

Von der Idee zum Transferprojekt: Das Förderformat Calls for Transfer ermöglicht zum siebten Mal die Umsetzung innovativer Projektideen

Vom 15. März bis zum 30. April 2022 verhilft das durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg finanzierte Förderprogramm Calls for Transfer (C4T) zum siebten Mal zur praktischen Umsetzung neuer Ideen aus Forschung und Wissenschaft. Ob zukunftsorientierte Erfindung, künstlerisches Konzept oder anvisierte Ausgründung: C4T stärkt den Start von Projektvorhaben aus allen wissenschaftlichen Disziplinen der staatlichen Hamburger Hochschulen. Bereits über 90 Projektideen konnten seit 2018 durch die erfolgreiche Förderlinie realisiert werden.

Mithilfe der siebten Förderrunde des Programms Calls for Transfer (C4T) können wissenschaftliche Ansätze und Ideen ihr Potenzial erneut praktisch entfalten: innovative Forschungsprojekte zu aktuellen Fragestellungen, interdisziplinäre Vorhaben, die gesellschaftlichen Umbrüchen begegnen, wie auch bahnbrechende Neuerfindungen benötigen in der Anfangsphase oftmals eine finanzielle Initialzündung. Aus diesem Grund bietet das Förderprogramm Projekten aus allen wissenschaftlichen Disziplinen eine Anschubfinanzierung von bis zu 30.000 EUR. Auf diese Weise sollen Innovationen aus der Wissenschaft dort realisiert und langfristig etabliert werden, wo sie benötigt werden: in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Mithilfe der C4T-Förderung lassen sich also finanzielle Lücken schließen, damit erste Hürden bei der Lösung komplexer Fragestellungen und neuer Herangehensweisen überwunden werden können.

Vom 15. März bis zum 30. April 2022 können Wissenschaftler:innen der staatlichen Hamburger Hochschulen Projekte mit innovativen Ansätzen, künstlerischen Konzepten oder wirtschaftswirksamen Erfindungen beantragen, die eine Größenordnung von bis zu 30.000 EUR aufweisen und eine maximale Dauer von 12 Monaten beanspruchen. Die Fördersumme ist inhaltlich wie formal flexibel einsetzbar, wodurch Projektvorhaben umsetzungsorientiert vorangetrieben werden können.

Ausschlaggebend für eine Förderung durch C4T sind insbesondere der innovative Grad des Projekts sowie die Aussicht auf eine praktische Umsetzung außerhalb der Hochschule – das Transferpotenzial. Hierzu zählen sowohl Anwendungen von Technologien und Konzepten in Industrie und Wirtschaft, als auch nachhaltige Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, die soziokultureller oder künstlerischer Natur sein können. Weitreichende Innovation und Veränderungen entstehen zudem meist durch gemeinsames Handeln, weshalb interdisziplinäre Forschungsansätze und geplante Kooperationen und Partnerschaften ebenfalls positiv bewertet werden.

Die Stärkung der einzelnen Fachrichtungen und die Sichtbarkeit der Vielfalt der Hamburger Wissenschaftslandschaft soll durch die siebte Runde des Programmes weiter ausgebaut werden. Bewerbungen aus den Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie den Kunst- und Kulturwissenschaften werden daher besonders begrüßt.

Eckdaten:

- Einreichungsphase: 15.03. - 30.04.2022
- Fördersumme der einzelnen Projekte: bis zu 30.000 EUR
- Möglicher Projektstart genehmigter C4T-Projekte: 01.08. - 01.10.2022
- Maximale Laufzeit der Projekte: 1 Jahr

- Antragsstellende müssen für eine Förderung über eine Anstellung an einer staatlichen Hochschule Hamburgs verfügen
- Förderfähig sind transferrelevante, innovative Konzepte aus allen wissenschaftlichen Disziplinen der staatlichen Hochschulen Hamburgs
- Als transferrelevant gelten nicht nur Anträge aus der angewandten wie technischen Wissenschaft, sondern ausdrücklich auch Forschungsvorhaben aus den Sozial- und Geisteswissenschaften sowie aus künstlerischen Disziplinen
- Wichtig ist die herausragende innovative Kraft des Antrages sowie die erkennbare Möglichkeit einer gesellschaftlich relevanten Verwirklichung bzw. wirtschaftlichen Verwertung
- Die erfolgversprechendsten Projektanträge werden bzgl. ihres Potenzials und ihrer Qualität von Expert:innen eines externen Gremiums für die C4T-Förderung ausgewählt

Die Förderlinie C4T befindet sich in Trägerschaft der Technischen Universität Hamburg und wird durch die Projektkoordinatorin Hamburg Innovation GmbH (HI) koordiniert, die als langjährige Schnittstellenmanagerin Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik gezielt miteinander vernetzt und so unterschiedliche Welten erfolgreich verbindet. Auf diese Weise unterstützt HI im Bereich des Wissens- und Technologietransfers dabei, neue Ideen zu ermöglichen, die zu nachhaltigen Veränderungen führen.

Das HI-Team freut sich auf zahlreiche Projektideen und steht bei Fragen aller Art gerne zur Seite. Mehr zu HI: <https://hamburginnovation.de>

Kontakt Hamburg Innovation GmbH:

Mareike Post

Projektleitung Fördermaßnahme „Calls for Transfer“
Hamburg Innovation GmbH
Telefon: +49 40 76629-3153
E-Mail: post@hamburginnovation.de

Katja Vogler

Projektassistentin Fördermaßnahme „Calls for Transfer“
Hamburg Innovation GmbH
Telefon: +49 40 76629-3158
E-Mail: vogler@hamburginnovation.de